

# Termine

Sommer 2015



- ☐ 07.06. 10:00h Gottesdienst
  - ☐ 14.06. 17:30h Gottesdienst mit allen Chören und Jugendgruppe
  - ☐ 21.06. 10:00h Gottesdienst (Lektorin Schwenck)
  - ☐ 26.06. 15:00h Kirche mit Kindern
  - ☐ 28.06. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 
- ☐ 05.07. 10:00h Familiengottesdienst mit Taufe (im Anschluss an Kirchenschlaf, P. Link, KiGo)
  - ☐ 12.07. 10:00h Gottesdienst auf dem Kronsberg (Posaunen)
  - ☐ 19.07. 10:00h Gottesdienst
  - ☐ 26.07. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. i.R. Dr. Wiesenfeldt)
- 
- ☐ 02.08. 10:00h Gottesdienst (P. i.R. Schekahn)
  - ☐ 09.08. 10:00h Gottesdienst, Taufen möglich (Vik' in Matthes)
  - ☐ 16.08. 10:00h Gottesdienst (Vikarin Matthes)
  - ☐ 23.08. 10:00h Gottesdienst (P. i.R. Schekahn)
  - ☐ 30.08. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl

Soweit nicht anders angegeben, Gottesdienste mit Pastor Link

Sommer 2015

# NEUES



aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 65

Themen dieser Ausgabe:

- 🎵 Konzerte in der Kirche St. Marien
- 🎵 Kirchenschlaf im Juli
- 🎵 Praktikumsbericht eines Schülers



.....damit wir voneinander hören !!!

## Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
Besondere Gottesdienste, Kasualvertretung .....	4 – 5
Aus der Gemeinde .....	6 – 7
Sozialpraktikum .....	8 – 9
Termine / Veranstaltungen .....	10 – 11
Konzerte .....	12
Kindergottesdienst .....	13
Osterferienfreizeit .....	14 – 15
Glaubensfrage .....	15
Kirchensteuer .....	16
Kirchentag .....	16 – 17
Freud und Leid .....	17 – 18

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Die Chöre:

Chor	Donnerstag, 19.00 h (Ines Friemann)
Posaunenchor	Mittwoch, 20.00 h (Horst Mempel)
Flötenchor	Dienstag, 19.30 h (Dörte Darger-Volkmann)



### Die Gruppen:

Eltern-Kind-Gruppen	Mo, Di, Do je 9.30 h-11.00 h (Fr. Lütjens, 913186)
Kindergottesdienst	Termin letzte Seite; Fr. 15.00h - 17.00h (Pastor Link)
Bibelkurs	2. Dienstag im Monat, 19.30 h (Pastor i. R. Tegler)
Haus- u. Gebetskreis	14-tägig, (U. Rech, Tel.: 215580)
Bibel-Glauben-Leben-teilen	Montag, ungerade KW, 18.30 h (N. Gerstenkorn)
Entspannungsübungen	Freitag, 8.15 h (Ina Eschment-Fromhage)
Handarbeitskreis	<b>Sommerpause</b> (C. Bannöhr, 1536, G. Naß 8878)
Spielkreis	2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 h (Christine Röhr)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag i. Monat, 9.00 - 11.00 h (Sigrun Dressler)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat, 15.00 h (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwoch, 15.00 h - 17.30 h (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Ilsabe Becker)
Suchthilfegruppe	Dienstag, 19.30 h (Frau Philipp)
Friedensgebet	1. Freitag i. Monat, 19 h (C.Daxner 2320791)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit	Nach Absprache (Hannelore Heuer)
Offene Kirche	ab 07.04., Di.-Sa. 10.00-12.00 u. 14.00-16.00
Gemeindebriefredaktion	Unregelmäßig (P. Link-JL, Chr. Mros-CM, Dr)

**Redaktionsschluss Sommer (wg. Ferien): 18.07.2015**

**„Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.“**

Gen. 32,27 (Monatslosung Juni 2015)

Bei manchen Menschen sind es Kränkungen, die sie nicht loslassen. Bei manchen sind es versäumte Gelegenheiten. Bei manchen der Verlust eines Menschen, der ihnen viel gegeben hat.

Jemand, der Krieg und Flucht vor 70 Jahren erlebt hat, könnte denken: „Was ich damals erlebt habe, lässt mich nicht los. Die Erinnerungen zerren noch immer an mir.“

Ein alter Mann hat mir erzählt, wie er in Russland mit seinem Maschinengewehr zig junge Russen erschossen hat: „Die rannten wild den Hang runter, genau auf uns zu. Ich habe nur noch geschossen. Ich hatte den Befehl. Ich sah sie fallen, mitten im Lauf. Es war die Hölle. Ich träume bis heute davon. Jetzt bin ich über 80, damals war ich 18.“ Was er damals erlitten und getan hat, hat ihn verfolgt, je älter er wurde, umso heftiger. Er suchte vor seinem Tod einen Frieden, den er sich selber nicht geben konnte.

Über 70 Jahre ist es jetzt her, was während der Nazi-Zeit geschehen ist. Allein in Russland kamen 27 Millionen Menschen durch den Angriffskrieg aus Deutschland ums Leben.

Das lässt uns nicht los, auch wenn manche es schon lange nicht mehr hören wollen.

Die Opfer von damals schreien stumm nach Frieden, wie die Opfer der Gegenwart.

Neue Kriege drohen. In vielen Ländern wird aufgerüstet. Unser Land exportiert Waffen in Milliardenhöhe. Da liegt kein Segen drauf.

Segen liegt auf dem direkten Kontakt miteinander, auf der Geduld und der Ausdauer, die der Frieden verlangt, auf dem Ringen um Gerechtigkeit. Segen liegt drauf, wenn wir die Würde des andern sehen und

achten, auch dann, wenn er nicht unsere Sprache beherrscht.

Segen liegt drauf, wo wir um Verständigung ringen, in der Politik, in Städtepartnerschaften, in den ganz persönlichen Kämpfen des Alltags.

Segen liegt drauf, wenn wir den finsternen Gedanken und Taten von Neo-Nazis ein entschiedenes „Nein“ entgegen setzen und versuchen, sie aus diesem Abseits zurückzuholen.

„Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest“. Dieser seltsame Hilferuf stammt aus der Bibel. Jakob, der Bruder Esaus sagt das zu einem Fremden, in einem erbitterten Ringkampf bei Nacht, am Fluss Jabbok. Und der Fremde antwortet ihm, als der Morgen dämmt: „Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.“ Und dann bekommt Jakob von dem Fremden das, was er sich so sehr ersehnt hat: den Segen, die Kraft, die er sich nicht selber geben konnte, inneren Frieden. Seine Seele wird geheilt. Das ist die Wende in seinem Leben.

Jakob hinkt nach diesem Kampf, sein Leben lang, aber er geht seinen Weg als ein gesegneter Mensch. Und er versöhnt sich mit seinem Bruder Esau.

Jakob erhält den Ehren-Namen „Gotteskämpfer“. Denn Jakob hat mit Gott gerungen.

Und er hat gewonnen. Er hat das bekommen, was er wollte und brauchte: Gottes Segen, Gottes Kraft, eine neue Perspektive.

**Johannes Link**

## **Gottesdienst mit allen Chören und Teamer-Gruppe**

Für Sonntag, den **14. Juni** laden wir zu einem Gottesdienst mit Chor, Posaunenchor, Flötenchor und der Gruppe unserer jugendlichen Teamer ein.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto "**Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt**" und beginnt **um 17.30 Uhr**.

Nach dem Gottesdienst ist der jährliche Empfang für die ca. 170 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unserer Kirchengemeinde, verbunden mit einem „Essen unter den Linden“.

Die ganze Gemeinde ist zum Gottesdienst herzlich eingeladen.

J.L.

---

### **Einladung an Frauen und Männer zum ökumenischen**

## **Gottesdienst zum Frauentag 2015**

Am **Sonntag, 14. Juni - 10 Uhr**

in der **Willibrordkirche Neetze**

zum Thema **„Marthas Christusbekenntnis“** (Joh 11,1-44)



Martha ist den meisten als aktive Hausfrau bekannt. In der Ikonografie wird sie oft mit dem Symbol des Kochlöffels dargestellt. Legendär ist Marthas Umgang mit dem Bösen in Gestalt eines Drachens, den sie, statt ihn zu töten, mit Kreuz und Weihwasser bändigt. Die biblische Geschichte „Marthas Christusbekenntnis“ öffnet den Blick für andere Bilder, die auch heute wirksam werden können: Martha, die sich für die Auferweckung ihres Bruders Lazarus einsetzt; Martha, die als Erste hört, dass Jesus die „Auferstehung und das Leben ist“ und sich dazu bekennt.



Die biblische Martha lädt uns ein, Klischees hinter sich zu lassen, Martha neu oder anders kennenzulernen und Impulse für das eigene Leben zu entdecken.

**Frauen aus verschiedenen Gemeinden gestalten den Gottesdienst.**

**Danach wird zu einem kleinen Imbiss eingeladen.**

**Kontakt:** Die Kirchenkreisbeauftragte für die Ev. Frauenarbeit

Cornelia Müller, Bleckede, Tel.: 05852-958958, Email: [conny.mueller@web.de](mailto:conny.mueller@web.de)

*Vertretungen* ..... 5

## **Gottesdienst im Freien am 12. Juli auf dem Alten Rullstorfer Kirchweg**

Am Sonntag, dem 12. Juli heißt es im Gottesdienst unter freiem Himmel wieder „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Der Gottesdienst findet um 10.00h auf dem höchsten Punkt des „Alten Rullstorfer Kirchwegs“ statt, bei der Sitzbank über dem Bogenschützenplatz.

Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Bei Regen wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt.

JL

---

## **Kasualvertretungen**

Während der Abwesenheit von Pastor Link (Urlaub und Boltenhagen-Radtour mit Jugendlichen und Teamern) wird die Kasualvertretung übernommen durch:

23.07. - 16.08. Vikarin Judith Matthes (Tel.: 04136-3439491)

18.08.- 29.08. Pastorin Schaefers-Weskott (Tel.: 04139-7023)

---

**Ersetzen** können wir  
niemanden.

**Allein** lassen wir Sie  
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:

**(0 41 31) 24 33 0**

21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-  
und Abschiedsraum

**ahorntrauerhilfelips**  
GmbH



Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern

## Neues vom Friedhof

Unser Friedhof hat zum Frühjahr viel frische Farbe gezeigt. Die zahlreichen Krokusse sind mittlerweile abgeblüht und auch die Felsenbirnen und Zierkirschen bekommen ein grünes Kleid. Unser Küster Herr Daams war über den Winter hin fleißig und hat die alten Bänke mit neuen Brettern versehen. Dazu werden noch 3 weitere Bänke ihren Platz auf dem Friedhof finden.



Am Rasengräberfeld wurde eine Möglichkeit geschaffen, Lichter aufzustellen. Es handelt sich hierbei um das alte Modell aus der Kirche, welches durch die Lichterschale im Raum der Stille ersetzt wurde. Dank des großen Einsatzes von Herrn Kühnapfel konnte es so aufpoliert werden, dass es jetzt wetterfest unseren Friedhof ziert. Sie

können dort ihre Ewigkeitslichter auch während der Vegetationszeit abstellen.

Mittlerweile wird häufiger angefragt, ob genügend Rasengräberfläche zur Verfügung steht. Sollte im oberen Feld kein Platz mehr vorhanden sein, wird der untere Teil des Friedhofes im Bereich der Eibenhecken belegt werden.

Der Kirchenvorstand hat nunmehr beschlossen, die Aufgabe der Standfestigkeitsprüfung der Grabmäler an ein professionelles Unternehmen zu übertragen. Die Gemeinde wird rechtzeitig darüber informiert, wann die Prüfung stattfindet.

**Der Friedhofsausschuss**

---

## Neu im Lektorendienst

Frau Elisabeth Laging ist nach über 10 Jahren Lektorendienst im März dieses Jahres aus dem Lektorendienst ausgeschieden und nun bin ich, Susanne Mohr-Link, dabei.

Das Lesen von biblischen Texten, das Anreichen des Abendmahls, Kollekte einsammeln und zählen, Gottesdienstbesuche der Konfirmanden mit einer Unterschrift bestätigen und bei Bedarf die Vertretung des Küsters gehören zu meinen Aufgaben im Gottesdienst.

Ich freue mich drauf.



Susanne Mohr-Link

## Wo steckt die Vikarin?

So manch einer oder eine von Ihnen wundert sich vielleicht, warum die Vikarin nicht mehr auf dem Fahrrad durch den Ort braust und auch auf dem Gemeindegelände nicht mehr zu sehen ist.

Ich habe Scharnebeck und der St. Marien Gemeinde nicht den Rücken gekehrt, sondern befinde mich zur Zeit in einer längeren „Auswärtsphase“. Theoretische Ausbildungseinheiten in Loccum, eine Exkursion nach Spanien, dazu noch ein Examensprojekt gehören zu diesem Abschnitt meines Vikariats. Zu Beginn der Sommerferien werde ich Urlaubsvertretung für Pastor Link übernehmen, dann bin ich in Scharnebeck und genieße den Sommer.

Wenn die Schule wieder anfängt, werde ich mit der Vorbereitung auf mein Examen beginnen, das ich Anfang Dezember ablegen werde. Die Begegnungen werden seltener, aber ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch an den Wochenenden im Gottesdienst oder beim Spazierengehen zu treffen.

Es grüßt ganz herzlich aus Loccum



Vikarin Judith Matthes

## Konfirmandenbaum

Der 6. Konfirmandenbaum am Alten Rullstorfer Kirchweg ist gepflanzt. Am 19. April wurde er nach dem Vorstellungsgottesdienst von den Konfirmanden mit Unterstützung des Küsters und eines fachkundigen Vaters in die Erde gesetzt und mit Stützpfosten gesichert.

Dieses Mal wurde von den Eltern ein hochstämmiger Apfelbaum der alten Sorte „Gewürzluike“ gespendet.

Unterstützt wurde die Pflanzaktion vom Posaunenchor und dem Kirchenvorstand, der Kaffee und Kuchen beisteuerte. Unter dem Baum ist ein Schild mit den Namen der 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015 angebracht.

Waldemar Utke und die Firma Ay&Köhler haben auch dieses Jahr das Schild mit Stahlfuß unentgeltlich angefertigt.

Vielen Dank an alle, die diese Aktion ermöglicht haben.

JL



## 8 ..... *Sozialpraktikum*

Dr. Wir hatten in letzter Zeit in unserer Gemeinde Schüler, die sich für das Sozialpraktikum, das die Gymnasien in den 9. Klassen fordern, bei uns gemeldet hatten.

Hier ein Auszug aus dem Praktikumsbericht, der abschließend für die Schule zu fertigen ist, von Noel-Maximilian Pöhle,.

### **Montag , Tag 1**

An meinem ersten Tag wurde ich herzlich von Pastor Link in seinem Pfarrhaus empfangen. Wir haben den Ablauf für den weiteren Tag besprochen. Am Nachmittag stand gemeinsames Kaffee trinken und Kuchen essen auf dem Plan. Treffen war um 13 Uhr. Zu dem gemeinsamen Treffen waren alle eingeladen, die in den letzten 3 Monaten Geburtstag hatten und älter als 85 Lebensjahre geworden sind. Gemeinsam wurde Kaffee getrunken und selbst gebackener Kuchen gegessen. Das Thema dieses Treffens war „ Frühling“. Während des Treffens wurde viel gesungen, es wurde ein Theaterstück aufgeführt und ich durfte eine Stelle aus der Bibel vorlesen. Danach ging das Treffen gegen 17:30 Uhr zu Ende. Mit freiwilligen Helfern der Gemeinde haben wir dann gemeinsam aufgeräumt.

### **Dienstag , Tag 2**

An meinem zweiten Tag musste ich mich um 8 Uhr im Gemeindehaus einfinden. Es war ein Termin für die Dienstbesprechung angesetzt. In der Dienstbesprechung wurden die wichtigen Ereignisse des kommenden Monats abgeglichen. Danach durfte ich die Einladungen zurecht falten und in den Umschlag eintüten, für die Kirchengemeindeglieder, die in den nächsten 3 Monaten Geburtstag haben und 85 Lebensjahre oder älter werden.

Denn diese werden zum gemeinsamen Kaffee trinken und Kuchen essen ins Gemeindehaus eingeladen, um diese besonders zu ehren. An diesem Tag war mein Arbeitstag bereits um 12:30 zu Ende.

### **Mittwoch , Tag 3**

An meinem drittem Tag musste ich erst um kurz vor 10 Uhr bei der Kirche sein. Um 10 Uhr startete der Schulgottesdienst für die Grundschule Scharnebeck. Es fanden zwei Gottesdienste statt, jeweils mit zwei Klassenstufen. In den Gottesdiensten wurde viel gesungen und über die Fastenzeit gesprochen. Um 14 Uhr fand die Demenzgruppe statt. Meine Aufgabe war es, den Tisch zu decken und am Ende auch wieder abzuräumen. Während der Veranstaltung wurden viele Frühlingslieder gesungen. Es gab Kaffee und Kuchen. Danach haben wir alle gemeinsam gebetet und Liederraten gespielt. Als nächstes fuhren Herr Pastor Link und ich gemeinsam mit dem Auto zu der Flüchtlingsunterkunft in die Meisterstraße in Scharnebeck. In Scharnebeck sind größtenteils Flüchtlinge aus Afrika aufgenommen worden. Dort habe ich einen Flüchtling kennen gelernt, sein Name ist Geffro. Er hat uns zu einem Tee eingeladen. Er hat sich sehr gefreut uns zu sehen. Als Pastor Link weiter durchs Haus zu weiteren Flüchtlingen gegangen ist, habe ich mich mit Geffro auf Deutsch und Englisch unterhalten. Ich habe dabei festgestellt, dass er schon relativ gut Deutsch sprechen und verstehen kann. Dieses lernt er fleißig, denn er wird jeden Tag in Deutsch unterrichtet.

Mein Eindruck war, dass in der Flüchtlingsunterkunft alles schon sehr alt und teilweise kaputt ist.



#### **Donnerstag , Tag 4**

An meinem vierten Tag startete mein Arbeitstag um 13 Uhr mit einer Beerdigung. Es wurde eine 93 Jahre alte Dame beerdigt. Für mich war es ein sehr unangenehmes Gefühl, da es für mich die erste Beerdigung war und ich die Familie kannte.

Danach haben die Vikarin Frau Matthes und ich den Konfirmandenunterricht vorbereitet. Wir haben gemeinsam Ahornblätter ausgeschnitten. Auf diese Ahornblätter sollten später die Konfis ihre Wünsche für die Zukunft schreiben. Um 16 Uhr begann der Konfirmandenunterricht. Um 17:30 war mein vierter Arbeitstag beendet.

#### **Freitag , Tag 5**

An meinem fünften Tag hatte ich tagsüber frei und musste erst um 17:45 Uhr beim Gemeindehaus sein. Heute um 18 Uhr fand der Weltgebetstag statt.

Das Thema war „Bahamas“. Während dieser Veranstaltung wurde ein Vortrag über die Bahamas gehalten, zum Beispiel: was es dort für Probleme gibt. Genau für diese Probleme wurde gemeinsam gebetet. Als letztes wurde das Buffet mit Spezialitäten von den Bahamas eröffnet. Gegen 20:15 Uhr war dann mein Arbeitstag beendet.

#### **Samstag , Tag 6**

An meinem sechsten Tag war mein Praktikum noch nicht zu Ende, denn die Vikarin Frau Judith Matthes, Pastor Johannes Link und ich waren um 10 Uhr zu einem Gottesdienst im Klinikum in Lüneburg. Es war ein normaler Gottesdienst nur mit kranken Menschen. Ich finde diesen Gottesdienst wichtig, da

die kranken Menschen vielleicht auch gerne in die Kirche wollen, aber wegen ihrer Krankheit dieses nicht machen können oder dürfen. Für viele kranke Menschen ist der Glaube in dieser Situation besonders wichtig.

#### **Sonntag , Tag 7**

An meinem siebten und letzten Tag sollte ich um kurz vor 10 Uhr an der St. Marien Kirche in Scharnebeck sein. Dort nahm ich am Gottesdienst teil.

Während des Gottesdienstes wurde ich von Herrn Pastor Link aufgerufen. Ich sollte nach vorne zum Altar kommen. Er hat mir einen Brief überreicht, in dem drin steht, dass es ihm sehr gefallen hat, wie ich mitgeholfen habe. Nach dem Gottesdienst war meine Praktikumswoche leider schon zu Ende. Herr Link und ich verabschiedeten uns.

#### **Fazit**

Mir hat dieses Praktikum sehr gut gefallen, da ich verschiedene Sachen gesehen habe, die mich beeindruckt und teilweise auch nachdenklich gestimmt haben, wie zum Beispiel die Flüchtlingsunterkunft in der Meisterstraße. Obwohl die Flüchtlinge aus ihrem Heimatland fliehen mussten, waren sie dankbar und gut gelaunt. Daraus habe ich für mich gelernt, dass es anderen Menschen auf der Welt viel schlechter geht, und wie gut es mir/uns geht.

Ich habe mich in dieser Praktikumswoche nicht einmal gelangweilt. Am besten hat mir das gemeinsame Kaffee trinken und Kuchen essen vom ersten Montag gefallen.



## Konfirmandenanmeldung

Am Dienstag, dem **23. Juni** und am Mittwoch, dem **24. Juni** ist abends **zwischen 18.00 Uhr und 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.

Anmelden können sich Kinder, die bis September 2003 geboren wurden oder nach den Sommerferien 2015 in die 7. Klasse kommen.

Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien und geht bis zur Konfirmation im Frühjahr 2017.

Er findet dienstagnachmittags im 14-tägigen Rhythmus in Doppelstunden statt. Zum Konfirmandenunterricht gehören 32 Gottesdienstbesuche während der Konfirmandenzeit und verbindlich die Teilnahme an zwei Konfirmandenfahrten.

Die erste Fahrt geht vom 18.-20. September 2015 ins LBZ (Landwirtschaftliches Bildungszentrum) nach Echem.

Die Kinder müssen bei der Anmeldung von einem Erziehungsberechtigten begleitet werden. Bitte Stammbuch und Taufurkunde mitbringen.

Kinder, die noch nicht getauft sind, werden in der Osternacht am 26. März 2016 getauft.

Der **Begrüßungsgottesdienst** für die neuen Konfirmanden ist am 6. September 2015 um 10.00 Uhr in der St. Marien-Kirche. J.L.

---

## Kirchenschlaf 4./5. Juli 2015

Auch in diesem Jahr laden wir die Kinder im Grundschulalter zu einer Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte in unserer St. Marien-Kirche ein.

Am Samstag, dem 4. Juli beginnen wir um 17.00 Uhr mit Spielen auf dem Kirchengelände oder im Gemeindehaus.

Danach werden wir es mit der biblischen Geschichte von der „Sturmstillung“ zu tun haben, einer Geschichte, wie Menschen in Seenot durch ein Wunder gerettet werden.

Nach dem Abendpicknick werden wir in der Dämmerung den Teichwald erkunden und nach Glühwürmchen Ausschau halten, danach in der Kirche mit Kerze und Abendlied zur Ruhe finden.

Am Sonntagmorgen ist nach dem Frühstück um 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen. Alle sind zum Gottesdienst herzlich eingeladen.

Der Unkostenbeitrag für das Wochenende beträgt 3 Euro.

Anmeldung bis zum 21. Juni im Gemeindebüro. Formulare gibt es im Gemeindehaus und in der Kirche.

Johannes Link und das Vorbereitungsteam

## Mitarbeiterempfang

Auch dieses Jahr findet wieder ein Mitarbeiterempfang als Dankeschön für die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde statt. In diesem Jahr wird der Empfang im Anschluss an einen von Teamern vorbereiteten und von den Chören begleiteten Gottesdienst stattfinden. Dazu sind sie herzlich eingeladen. Siehe auch Seite 4.

Als Termin steht **Sonntag, der 14.06.15, 17.30 Uhr** fest.

Eine Einladung sollten Sie bereits erhalten haben.

**Für eine erfolgreiche Planung bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.** Dr

---

## Friedensgebet im Juni

Auf Grund des ev. Kirchentages in Stuttgart Anfang Juni verschiebt sich das Friedensgebet auf **Freitag, 12.06. um 19 Uhr**. Ab Juli findet es wieder am **ersten Freitag im Monat** statt.

„*Friede auf Erden, das ist kein Problem, sondern ein mit der Erscheinung Christi selbst gegebenes Gebot.*“ Dietrich Bonhoeffer

Diesem Gebot zu folgen ist nicht immer einfach. Ob in der Familie, bei der Arbeit, im Verein oder der Politik, ständig werden wir mit kleinen und auch größeren Konflikten konfrontiert. Im schlimmsten Fall enden sie in Gewalt und Krieg.

Um diese Konflikte zu bewältigen brauchen wir die Hilfe Gottes.

Beten wir dafür! Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Cornelia Daxner, Dörte Darger-Volkmann

---

## Handarbeitskreis

Unser Handarbeitskreis macht wieder Sommerpause. Weiter geht es dann am 12. September im gewohnten Rhythmus.

Claudia Bannöhr

---

## Flohmarkt

Der letzte 29. Baby- und Kinderflohmarkt am 14.03.2015 hat einen Erlös in Höhe von 838 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde ergeben. Sie können sich den 30. Flohmarkt bereits vormerken. Er ist am 26. September geplant. Nähere Informationen folgen in der Herbstaussgabe.

Dr

## Mit den Flöten durch die Jahrhunderte



Noch nie waren vier Jahrhunderte so nah beieinander wie **am 19. Juli, um 18 Uhr** in der Kirche St. Marien in Scharnebeck. Von fröhlich bis fromm, von besinnlich bis beschwingt ist das Programm, das mit der Unterstützung von Jens Scharnhop an der Orgel, Sie und Euch erwartet.

Für den gemeinsamen und vergnüglichen Ausklang stehen Rotwein, Hugo und Snacks nach dem Konzert bereit. Der Besuch ist kostenlos, Spenden für den

guten Zweck sind sehr willkommen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Dörte Darger-Volkmann

---

## Orgelkonzert am 2. August, 18:00

Viele Komponisten forschen jenseits althergebrachter Hörgewohnheiten nach dem Besonderen. Dabei kommt oft höchst spannende Musik heraus: mystische armenische Folklore, Kreuzung aus Ragtime und Walzer, indische Ragas oder Bachs berühmte Toccata – rückwärts gespielt! Das alles wird balanciert mit nicht weniger exzentrischer Alter Musik, die für heutige Ohren nicht ganz so ungewöhnlich klingen mag.

**Daniel Stickan**, uns Scharnebeckern durch seine Einspielung der Goldberg-Variationen bestens bekannt, studierte Orgel bei Pieter van Dijk und Jazzpiano bei Dieter Glawischnig. Zusammen mit dem Saxofonisten Uwe Steinmetz entwickelt er neue Formen der Kirchenmusik (EJK-Reformationskantate, Waves EJK...).

Vorgesehen sind Werke von: Georges I. Gurdjief, Maurizio Kagel, Giacinto Scelsi, Enjott Schneider und Alte Musik.

**CRAZY PEOPLE MUSIC**

**2. August**  
**Sonntag, 18 Uhr**  
Eintritt frei - Spende erwünscht  
Orgel-Informationen 17:30 Uhr

Jens Scharnhop

## Kindergottesdienst in St. Marien

### **„Kinder unerwünscht – Spielen und Lärmen verboten!“**

Kommt Ihnen das bekannt vor? Hoffentlich nicht! Bei uns sind Kinder ausdrücklich erwünscht – Spielen und Lärmen erlaubt. Lärmen gehört zum Großwerden ebenso dazu wie nahrhaftes Essen und liebevolle Eltern.

Immer am letzten Freitag im Monat fängt ab 15 Uhr unser Kindergottesdienst (KiGo) mit Glockengelärme, äh, -geläute an. Ein bis zwei Handvoll Kinder ziehen erst tobend durch das Gemeindehaus, bevor sie brav im Kreis sitzen und sich einem biblischen Thema nähern. Hört sich trocken an, ist aber nicht so: Kerze, Klangschale, singen, Steinkreis, Gebet, Geschichte, Anspiel, Segen... Und die Kinder sind immer die Akteure, bringen sich phantasievoll und viel erzählend ein.

Im zweiten Teil vom KiGo geht's dann richtig zur Sache: Spiel, Spaß, Action, je nach Thema. Da kommen ganz lustige Sachen zustande: durch die Gegend laufen – Steine sammeln und bemalen (Jesus Versuchung), den Sauerbach erkunden und eine Brücke bauen (Jesus Taufe), Kirchturbesteigung mit Gang über den Dachboden unserer Kirche (spannend!), Picknick an den Mühlenteichen... Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Zu Essen gibt's lecker und immer unterschiedlich: Fladenbrot mit Dip und Belag, Matschbrötchen, Gemüsesticks, Obstsalat, Waffeln, Kuchen.



Können Sie den Leuchtturm auf dem bemalten Stein erkennen? (ist im Gemeindehaus ausgestellt) Eine Aktion vom letzten KiGo. Jeder bemalte seinen Stein mit einem Wunsch oder Lieblingsmotiv. Kinder sind wie Leuchttürme. Ihre Strahlen reichen weit in die Zukunft.

„Lasset die Kinder zu mir, wehret ihnen nicht.“ Gott weiß, was Kinder sind: unsere Zukunft, unser Leben, unser Sinn.

Wenn Sie ihren Kindern einen spielerischen und „lärmenden“ Zugang zur Kirche ermöglichen wollen: unser Angebot und Gottes Einladung: KiGo in St. Marien.

Ansprechpartner: Pastor Link, Nicole Bockelmann, Eckart Elster

Eckart Elster

## Wenn die Schlange dreimal klappert...

Vor Ostern war es wieder soweit. Zwei Handvoll fitte Kiddies eroberten das Gemeindehaus und füllten es mit Lärm und fordernder Präsenz. Die Ferienfreizeit der St. Mariengemeinde war angesagt zum Thema: „Wie klappert die Schlange in Afrika – Spiele und Abenteuer aus aller Welt“.



Fünf Teamer, vier Hauptkonfis und zwei junggebliebene Erwachsene hatten drei Tage lang wenig Mühe, die Kinder zu reichlich Spiel und Bewegung zu motivieren.

Los ging es wie üblich mit Kennenlernen, Regeln, Klangschale, Namensschilder, Singen... Das Programm war einfach: jeden Tag gab es Spiele und Aktionen aus unterschiedlichen Ländern der Erde. Wir wollten lernen, dass unsere schöne Erde aus vielen bunten und interessanten Ländern und Völkern besteht und dass die meisten Menschen nur eins wollen, in Frieden ohne Hunger, Krieg und Umweltschäden zu leben. Ein kleiner Wink also auch auf

die bei uns wohnenden Flüchtlinge: Menschen wie du und ich.

Judith hatte eine große Weltkarte mitgebracht und konnte so die Länder zeigen, aus denen die vielen Spielideen stammen. Und das Staunen war manchmal groß, weil viele Spiele den unseren doch sehr ähnlich sind.

„Torwächter, Shash na panj, Klatschball, Dem Ball ausweichen, Fang den Stock, Dithwai, Feuer auf dem Berg...“, aus Nigeria, Afghanistan, Indien, Lesotho, Venezuela...

Aus Venezuela kommt auch die Pinata. Ein aufgeblasener Luftballon, beklebt mit bunten Papierschnipseln und reichlich Tapetenleim, gefüllt mit Süßigkeiten. Zuhause wird die Pinata aufgehängt und mit einem Stock versucht, sie zu zerschlagen, um an die leckeren Sachen zu kommen. Das Rummatschen mit Tapetenleim hat schon Spaß gemacht.

Am dritten Tag dann die berühmte Rallye durch Scharnebeck, dieses Mal als Safari getarnt. Zwei Gruppen



versuchten dem stärker werdenden Regen auszuweichen und die Runde möglichst schnell mit verschiedenen Aufgaben abzugehen. Eine Gruppe hat abgekürzt und musste somit Punktabzug hinnehmen.

Und das Mittagessen: ein Traum wie immer, von Frau Feddersen und Frau Müller köstlich und nahrhaft zubereitet. Ein Augenschmaus. Zu schade zum Essen. Der Förderverein „Kinder- und Jugendarbeit“ kam zur Qualitätskontrolle und Siegerehrung. Alles bestanden und zum Schluss waren alle Sieger: Große und Kleine. Anwesende Eltern wurden mit einem Lied belohnt.



Und wie klappert nun die Schlange? Einfach eine Rolle Smarties ans Ohr halten und kräftig schütteln.

Anna-Lena, Jana, Benita, Lara, Isabelle, Dominik, Linus, Ramon, Tobias, Judith, Eckart

Eckart Elster

---

## **Alles ist eine Frage der Haltung bzw. der Leserichtung**

*(zunächst von oben nach unten, dann umgekehrt lesen).*

Gottes Reich ist mitten unter uns? !

Tatsache ist,

dass die Kirche in der Gesellschaft nichts mehr zu sagen hat;

Dass unsere Gemeinden älter und kleiner werden;

Ich glaube nicht,

Dass sich das Blatt noch wenden wird.

Die Wahrheit ist:

Die Kirche in Deutschland steht kurz vor dem Aus.

Ich weigere mich zu glauben,

Dass ich als Mitglied meiner Kirche etwas tun kann;

Dass Gott seine Kirche weiter bauen will;

Generationen vor uns haben das schon geglaubt;

Ich bin überzeugt,

Der Lauf der Dinge ist nicht aufzuhalten.

Es wäre eine Lüge würde ich sagen:

Gott kümmert sich um uns.



Quelle: aus der Arbeit von church convention

## 16..... *Kirchensteuer*, Informationen für Kirchenmitglieder

### **Kapitalerträge und Kirchensteuer**

Viele Banken- und Versicherungskunden, Aktionäre und Mitglieder von Wohnungsbaugesellschaften haben Ende 2014 Post bekommen:

Die Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer wird seit 2015 direkt von Banken bzw. Versicherungen oder Wohnungsbaugesellschaften abgeführt. Was das genau bedeutet, darüber möchten wir Sie gerne informieren.

**Das Wichtigste zuerst: Es wurde keine neue Kirchensteuer eingeführt und keine bestehende Kirchensteuer erhöht. Es ändert sich lediglich das Verfahren, mit dem die Steuer erhoben wird.**

Mit dem neuen Verfahren sind für Sie also keine neuen oder zusätzlichen Abgaben verbunden. Kapitalvermögen waren schon immer als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig.

Auch die Höhe der Kirchensteuer in Höhe von 9% der Lohn- und Einkommensteuer bleibt unverändert.

Und Kirchensteuer zahlen nur diejenigen, die überhaupt über ein eigenes Einkommen verfügen.

Mit Ihrer Kirchensteuer leisten Sie einen wesentlichen finanziellen Beitrag dafür, dass die Kirche Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet, dass der christliche Glaube gelebt und weitergegeben wird.

Und Sie unterstützen vielfältige Hilfsangebote der Diakonie.

Dies alles geschieht in den rund 15.000 evangelischen Kirchengemeinden und 28.000 diakonischen Einrichtungen in Deutschland.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Kirchenvorstand St. Marien

---

### **Was ist Kirchentag?**

JL Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine





## ***Kirchentag und Freud und Leid ..... 17***

rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Vorbereitet wird jeder Kirchentag rund eineinhalb Jahre. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden ist dabei eher klein. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig bei der Programmgestaltung und der Organisation. Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet somit den Kirchentag aktiv mit.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um die Bewahrung der Schöpfung geht. Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung prägt Kirchentage daher immer. In Ost und West haben sie immer wieder Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung werden in Stuttgart dabei sein, bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Vom 3. bis 7. Juni 2015 findet in Stuttgart der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Es wird eine Feier des Glaubens, ein Fest zum Mitmachen und ein Forum aufregender Debatten mit spannenden Diskussionen, guter Musik und spiritueller Höhepunkte. Mit Freunden aus Europa und aller Welt. Ein Kirchentag im Schwabenland zwischen Wäldern und Reben!

Auch aus unserer St. Marien-Kirchengemeinde werden einige nach Stuttgart fahren.

---

*Wegen der großen Anzahl der Mitteilungen in dieser Rubrik  
beginnen diese bereits an dieser Stelle*

### **Hohe Geburtstage**

**im Juni:** 02.06. Margarete Bauch, 81 J.; 07.06., Ewald Kujat, 88 J.; 13.06. Elisabeth Wiegel 81 J.; 14.06. Gertraud Heidelmann, 85 J.; 18.06. Dr. Annelies Amelung 81 J.; 22.06. Erna Stein, 81 J.; 24.06. Marließ Wedemann, 86 J.; 25.06. Elisabeth Veters, 88 J.; 27.06. Edelgard Knaack, 83 J., 28.06. Ingrid Möhlmann, 81 J.; 30.06. Henry Eggers, 89 J.



## Hohe Geburtstage

**im Juli:** 20.07. Gisela Braun, 88 J.; 21.07. Jutta Harst, 80 J.; 22.07. Elisabeth Jakowski, 86 J.; 23.07. Günther Schelling, 90 J.; 26.07. Elisabeth Schuldt, 81 J.; 28.07. Heinrich Boncio, 85 J.; 30.07. Gerda Wejnar, 90 J.



**im August:** 02.08. Hildegard Krause, 86 J.; 02.08. Gerda Gödecke, 83 J.; 03.08. Walter Freudenthal, 87 J.; 04.08. Helga Metz, 86 J.; 05.08. Erich Laumer, 90 J.; 05.08. Elfriede Moss, 88 J.; 07.08. Ellen Harten, 83 J.; 17.08. Christel Hufnagel, 92 J.; 19.08. Edeltraut Pietzonka, 82 J.; 24.08. Margrit Qardon, 81 J.; 27.08. Hilde Bostelmann, 82 J.; 31.08. Friedrich Bartels, 81 J.

---

## Taufen

07.03. Greta Heisig, Scharnebeck, getauft in Adendorf  
04.04. Karina Devatkina, Scharnebeck  
04.04. Mia-Sofie Habenicht, Rullstorf  
04.04. Franziska Röhr, Rullstorf  
04.04. Celina Vogt, Rullstorf  
06.04. Ebba Morlin Klapper, Scharnebeck  
06.04. Finn Gellersen, Scharnebeck  
06.04. Ben Winselmann, Scharnebeck  
06.04. Max Wulsten, Scharnebeck  
06.04. Luis Placias Theuerkauff, Hamburg

---

## Trauungen

15.05. Denys und Nicole Raykov, geb. Franz, Rullstorf

---

## Beerdigungen



20.02. Elma Fandrey, geb. Tethmann, Scharnebeck, 80 Jahre;  
26.02. Hildegard Schulz, geb. Hecke, Hitzacker, 95 Jahre;  
05.03. Herta Arndt, geb. Hoppe, Rullstorf, 92 Jahre;  
16.03. Kurt Pietzonka, Scharnebeck, 85 Jahre;  
26.03. Jonathan Leonard Stutzmann, Scharnebeck, 19 Jahre;  
27.03. Lotti Engelmann, geb. Rachuth, Lüneburg, 87 Jahre;  
10.04. Friedrich-Wilhelm Heinze, Boltersen/Scharnebeck, 95 Jahre;  
24.04. Margret Müller, geb. Otte, Scharnebeck, 83 Jahre;  
29.04. Tim Otte, Rullstorf, 21 Jahre;  
04.05. Cortina Mierzwa, geb. Lunkwitz, Scharnebeck, 59 Jahre;  
12.05. Thea Haberhausen, geb. Weichelt, Lüneburg, 90 Jahre;  
19.05. Waltraud Paprotny, geb. Pohl, Scharnebeck, 62 Jahre.

**Pfarramt**

Pastor Johannes Link,  
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,  
Tel.: 04136 / 7151, Fax: 9119033  
[link-scharnebeck@online.de](mailto:link-scharnebeck@online.de)  
[www.kirche-scharnebeck.de](http://www.kirche-scharnebeck.de)

**Vikarin Judith Matthes**

Bardowicker Str. 35,  
Tel.: 04136-3439491  
Email: [judithmatthes@web.de](mailto:judithmatthes@web.de)

**Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung**

Di. 9.00h – 11.00 h u. 16.00 – 17.00 h,  
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,  
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,  
Eingang von der Kirchenseite  
Telefon 04136 / 1500, Fax 910683  
[kg.marien-scharnebeck@evlka.de](mailto:kg.marien-scharnebeck@evlka.de)

**Gemeindehaus:** Tel.: 04136 / 9119318

**Spendenkonto:**

Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse,  
IBAN DE96 2405 0110 0000 0002 16  
BIC: NOLADE21LBG, Stichwort:  
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.

**Küster**

Alexander Daams, 0179/9155794

**Sozialstation: Anlauf- und Vermittlungsstelle**

Mi. 10.00h – 11.00h, M. Gellersen,  
Tel. 1636, Gemeindehaus, Eingang von der Kirchenseite

**Kirchenvorstand:**

Sigrun Dressler, Vors., Tel: 900713

**Redaktion:** J. Link, Chr. Mros, Dr  
V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-  
Gemeinde: Dr

**Auflage:** 2.150 Exemplare

**N**icht nur das  
Leben ist komplizierter  
geworden -

*auch ein Trauerfall kann Hinterbliebene  
vor Aufgaben stellen, die fachkundige Hilfe  
erfordern.*

*Wir helfen in schwierigen Situationen und  
gestalten den Abschied würdevoll.*

*Sprechen Sie uns an.  
Wann immer Sie möchten.*

**Telefon (0 41 31) 4 30 71**

*Bestattungsinstitut Pehmöller GmbH  
Rote Straße 6 . 21335 Lüneburg*

**PEHMÖLLER**  
Bestattungen und Trauerbegleitung